



Covid19 stellt das Leben in der Welt auf den Kopf, auch bei uns. Die langfristigen wirtschaftliche und gesellschaftlichen Folgen sind noch unabsehbar. Da stellt sich für uns Christen die Frage: **Wie lässt sich dies geistlich von der Bibel her einordnen?**

1. WOZU ist uns das prophetische Wort gegeben?

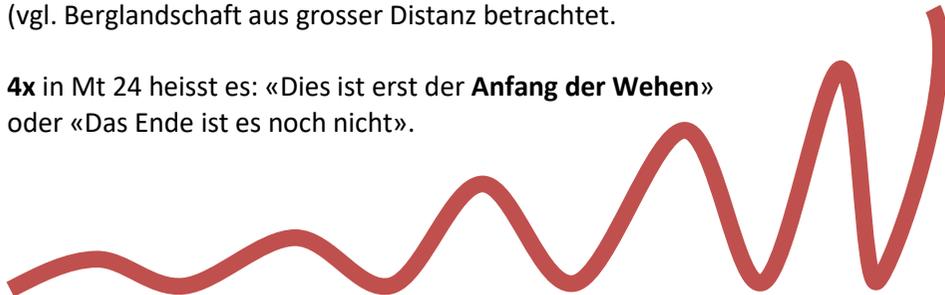
Jesus will damit nicht unser Endzeit-Neugier befriedigen, er will uns auch nicht in Angst und Unruhe versetzen.

- Damit wir auf das Kommende **vorbereitet sind** (Beispiel: Prüfungen in Ausbildungen)
- **Innere Ruhe** statt Überrumpelung [Vers 25]
- Bereits die 1. Christen waren durch die Endzeitrede von Jesus auf die Zerstörung Jerusalems 70 n. Chr. vorbereitet (Lk 21, 20-21), vorzeitige Flucht der Gemeinde nach Jordanien.

2. Vorsicht beim EINORDNEN der Prophetie !!!

Die biblische Phropheie ist meist **mehrschichtig**, dh. zeitlich nahe- (wie z.B. Lk 21, 20-21) und weit entfernte Ereignisse werden im gleichen Atemzug erwähnt (vgl. Berglandschaft aus grosser Distanz betrachtet).

4x in Mt 24 heisst es: «Dies ist erst der **Anfang der Wehen**» oder «Das Ende ist es noch nicht».



Corona ist ein Vorläufer solcher Wehen der uns zeigt, wie schnell grosse Veränderungen auf uns zu kommen können und werden! Zudem: Covid19 zeigt unsere Verletzlichkeit und Endlichkeit heilsam auf.

3. Die Wehen in unserem Text:

- Welt in Aufruhr «Kriege/Geschrei» Vers 6
- Wirtschaftliche Engpässe «Hunger» V7
- Zunehmende Naturkatastrophen «Erdbeben» V7
- Christenverfolgung von Aussen & Innen V9/10
- Gesetzlosigkeit – Liebe erkaltet V12
- Allen Völkern wird das Evangelium gepredigt V14

4. Jesus will uns nicht vom «Kopf her» (Chronologie, sondern vom «Herzen her» (seelsorgerlich) auf die Zukunft vorbereiten:
»Gebt Acht, dass euch niemand irreführt!« [Vers 4]

- **«Irreführung / falscher Messias» ist ALLES was mich von Jesus wegzieht und führt** (oft ganz subtil: z.B. Verharmlosung der Bibel, Nebensächlichkeiten die zuviel Raum beanspruchen, «Zubeschäftigt-Sein» das die Jesus-Beziehung vertrocknen lässt).
- **»Bleib standhaft-wach in der Jesus-Beziehung!«** [Vers 17 und 42; Lk 21,36] Wie in einer lanjährigen Ehe die Gefahr besteht, dass vor lauter eigenen Kram & Sorgen, die Pflege der innigen Gemeinschaft zu kurz kommt.
- Wie in einer Ehe, gilt es **Jesus immer wieder neu in die Augen zu sehen** (was er mir zusagt, was es von mir wünscht), **Zeit allein mit ihm zu verbringen**.
- Das bewirkt letztendlich: **Bleib standhaft bis ans Ende!** (V13). Dies ist die beste Prävention von Irreführung!

Dies ist **keine Ueberforderung**, sondern eine **schöne Herausforderung**, denn:

- **Jesus hat ALLES GETAN – und TUT alles, damit unsere Beziehung zu ihm vertieft & frisch bleibt!«** [Röm 8,34, Lk 22,32; Heb 4,16]